

**Evelyne Gebhardt**

Mitglied des Europäischen Parlaments

**EUROPA AKTUELL**

Nr. 11/2013, 15. November 2013

**Liebe Freunde und Freundinnen,**

*was kümmert's mich, solange ich nur selbst verschont bleibe? Das scheint das Motto der Bundeskanzlerin in der US-Abhöraffaire zu sein.*

*Mit Gleichgültigkeit und nichts als Beschwichtigungen hat Frau Merkel im Sommer auf die Enthüllungen über die massenhafte Ausspähung von Europas Bürgerinnen und Bürgern reagiert. Auch ihre Empörung angesichts der systematischen Überwachung von EU-Einrichtungen hielt sich doch sehr in Grenzen.*

*Erst das Bekanntwerden, dass auch die Kanzlerin selbst Ziel der US-Spionage war, hat Merkel aufgeschreckt.*

*Dieser Skandal hat ungeheuerliche Ausmaße angenommen. Nichts und niemand scheint vor dem Informationshunger der US-Geheimdienste sicher zu sein. Machen, was technisch möglich ist – das ist die Devise von NSA und Co. Hat das noch etwas mit Partnerschaft zu tun? Von Freundschaft ganz zu schweigen?*

*Europa darf sich von den USA nicht länger an der Nase herumführen lassen. Wir wollen keine nützlichen Idioten sein, die bereitwillig Daten von Bankkunden und Passagieren übermitteln; die ihre Märkte in einem Freihandelsabkommen vollständig öffnen; die die Amerikaner militärisch bei der Durchsetzung ihrer Interessen unterstützen – um dann zum Dank abgehört zu werden! Nein, Europa muss mehr Selbstbewusstsein zeigen.*

*Von der Illusion einer Partnerschaft, die auf gemeinsamen Werten basiert, sollten wir uns verabschieden. Das, was jetzt ans Licht kommt, hat nichts zu tun mit den Werten, die wir hochhalten: Freiheit, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, der Schutz persönlicher Daten.*

*Und noch etwas hat diese Affäre deutlich gemacht: Europa muss nach außen endlich mit einer Stimme sprechen, denn nur als Einheit werden wir ernst genommen.*

Ihre

**Evelyne Gebhardt: „Ohne Konto keine wirtschaftliche Teilhabe“****Binnenmarktausschuss beschließt vereinfachten Zugang und mehr Kostentransparenz bei Bankverbindungen**

Der Binnenmarktausschuss des Europäischen Parlaments hat sich letzte Woche in einer Stellungnahme mehrheitlich für das Recht auf ein Bankkonto mit Basisfunktionen ausgesprochen. „Ein Bankkonto ist heute Grundvoraussetzung für die Teilhabe am wirtschaftlichen Le-

ben“, betont die Sprecherin der Sozialdemokraten im Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz Evelyne Gebhardt. „Deshalb wird der Zugang dazu bald erleichtert. Der Mobilität in Europa dürfen keine Fußfesseln angelegt werden. Bürokratische Hürdenläufe, um ein

Bankkonto für die alltäglichen Geschäfte eröffnen zu können, dürfen die Bürger nicht weiter einschränken“, begründet die Parlamentarierin den Vorstoß für die geplante Richtlinie.

Nach Schätzungen der Weltbank gibt es derzeit rund 58 Millionen

**INHALT****Seite 1**

- Kolumne
- Basisbankkonto

**Seite 2**

- SPD-Landesparteitag in Reutlingen

**Seite 3**

- Gleichstellungspolitik
- Termine

**Seite 4**

- Bundeskongress der Europa-Union in Kiel
- Neues aus Europa
- Evelyne in den Medien
- Impressum



Bürger in der EU, die nicht über ein Zahlungskonto verfügen. Oft können sie kein Bankkonto eröffnen, weil sie aufgrund ihrer Tätigkeiten sehr mobil sind und daher über keine ständige Anschrift verfügen. „Neben Wohnsitzlosen wird auch Studierenden, Saisonarbeitern oder freien Dienstleistern bisher in einigen europäischen Mitgliedstaaten der Zugang zu einem Bankkonto verweigert. Das Recht auf ein sogenanntes Basiskonto wird in Zukunft allen Bürgern in der EU den alltäglichen Zahlungsverkehr ermöglichen“, so die SPD-Abgeordnete Evelyne Gebhardt.

Die geplante Richtlinie sieht außerdem EU-weite Anforderungen an die Transparenz von Zahlungskontogebühren vor, um Verbrauchern den Vergleich und die Wahl von Finanzdienstleistern zu erleichtern. „Dem Kontoinhaber muss klar ersichtlich sein, für welche Dienstleistungen er welche Gebühren zu erwarten hat“, fordert die SPD-Verbraucherschutz-Expertin Evelyne Gebhardt. Auch der Wechsel zwischen Finanzdienstleistern soll laut der Sozialdemokratin künftig erleichtert werden: „Ein Bankkonto darf nicht zur Kostenfalle für den Verbraucher werden. Ein unkomplizierter Wechsel zwischen Anbietern muss daher gewährleistet sein.“

zierter Wechsel zwischen Anbietern muss daher gewährleistet sein.“

Hintergrund:

Nach der Intervention des Europäischen Parlaments mit einem legislativen Initiativbericht aus dem Jahr 2012 legte die Kommission im Mai 2013 einen Vorschlag für eine Richtlinie über die Vergleichbarkeit von Zahlungskontogebühren, den Wechsel von Zahlungskonten und den Zugang zu Zahlungskonten mit grundlegenden Funktionen vor. Der federführende Wirtschaftsausschuss wird voraussichtlich Anfang Dezember darüber abstimmen. ■

## Evelyne Gebhardt: „Wir wollen ein anderes, ein solidarisches, ein gerechtes Europa!“

### SPD-Landesparteitag wählt Evelyne Gebhardt mit 95,7 % der Stimmen zur Spitzenkandidatin für die Europawahl 2014

Bei ihrem Parteitag in Reutlingen hat die baden-württembergische SPD am Samstag ihre Kandidaten und Kandidatinnen für die Europawahl am 25. Mai 2014 nominiert. Zur Spitzenkandidatin kürten die Sozialdemokraten die Hohenloher Europaabgeordnete Evelyne Gebhardt.

„Europa braucht eine starke Sozialdemokratie. Es geht darum, die entstandenen Lasten der Finanz- und Wirtschaftskrise gerecht zu verteilen, die Zockerei der Banken zu beenden und den europäischen Industriestandort zu stärken“, forderte Evelyne Gebhardt in ihrer Bewerbungsrede. Gebhardt erhielt 95,7 Prozent der Delegiertenstimmen.

In einer Resolution forderte der Parteitag ein Ende der einseitig auf Haushaltskonsolidierung ausgerichteten Krisenpolitik. „Wir müssen ein weiteres soziales und wirtschaftliches Auseinanderdriften innerhalb der EU verhindern. Dazu brauchen wir endlich Wachstumsimpulse und gemeinsame Anstrengungen im

Kampf gegen die alarmierende Arbeitslosigkeit und die steigende Armut in Europa“, stellte Evelyne Gebhardt klar.

„Wir werden in der kommenden Wahlauseinandersetzung eine klare Alternative zur kurzfristigen Europapolitik von Frau Merkel aufzeigen“, kündigte die SPD-

Abgeordnete Evelyne Gebhardt in der Reutlinger Stadthalle an. „Wir müssen einen folgenschweren Rückfall in nationale Denkmuster verhindern. Die Auseinandersetzung mit Anti-Europäern scheuen wir nicht. Deutschland braucht Europa“, so Evelyne Gebhardt. ■



Großer Vertrauensbeweis der Delegierten für Evelyne Gebhardt beim SPD-Landesparteitag in Reutlingen. Mit ihr freut sich als erster Gratulant der SPD-Landesvorsitzende Nils Schmid.  
Foto: SPD Baden-Württemberg



## Ultrakonservative Positionen auf dem Vormarsch

### Bei der Frauenquote für Aufsichtsräte bleibt es spannend

*Abstimmung über Initiativbericht zur sexuellen und reproduktiven Gesundheit*

Der 22. Oktober war ein denkwürdiger Tag im Europäischen Parlament. 23 Jahre nach seiner Verleihung konnte die Menschenrechtlerin Aung San Suu Kyi aus Myanmar endlich den Sacharow-Preis für geistige Freiheit entgegennehmen. Ihre Rede hat mich tief bewegt - und hat meinen angestauten Ärger über das ungeheuerliche Verhalten rechtskonservativer Abgeordneter während der Abstimmungen über den Initiativbericht meiner Kollegin Edite Estrela aus dem Ausschuss für Gleichstellung und Frauenrechte kurzzeitig besänftigt.

Aufgestachelt durch die E-Mailaktion einer Organisation zum „Schutz des ungeborenen Lebens“ hatten diese „Kollegen“ zuvor mit kräftigem Schreien, lautstarken Missfallensbekundungen und einem aggressiven Auftreten eine zivilisierte Diskussion vor der Abstimmung verhindert. Schlimmer noch: Der hervorragende Bericht zur Stärkung der Rechte von Frauen wurde in den Ausschuss zurückverwiesen.

Eine Ohrfeige für jede selbstbestimmte Frau und ein Rückfall in längst überwunden geglaubte patriarchische Zeiten, ausgeteilt von Menschen, die noch immer nicht begriffen haben, dass der Schutz des Lebens von geborenen und ungeborenen Kindern Hand in Hand geht mit der Gleichstellung selbstbestimmter Frauen in der Gesellschaft. Dabei ist die Faktenlage eindeutig, weisen doch die Mitgliedsstaaten Deutschland, Dänemark und Portugal die niedrigste Zahl an Schwangerschaftsabbrüchen in der EU auf. Also Länder, in denen ein Schwangerschaftsabbruch gesetzlich zulässig ist.

Im Bericht geht es um das Recht auf freiwillige Familienplanung und um das Recht von Frauen auf Zugang zu Diensten im Bereich der Verhütung und des sicheren Schwangerschaftsabbruches, damit lebensgefährliche, illegale Schwangerschaftsabbrüche vermieden werden. Der Bericht behandelt die Wichtigkeit von Sexualerziehung auf der Grundlage der Achtung der Frauen und der Gleichberechtigung sowie die Verurteilung von Gewalt im Zusammenhang mit sexuellen und reproduktiven Rechten.

Leider muss ich feststellen, dass ultrakonservative Positionen zur sexuellen und reproduktiven Gesundheit von Frauen in ganz Europa immer weiter wuchern und sich wieder zu einer ernstzunehmenden Opposition gegen die Entscheidungsrechte von Frauen formieren. Rechte, für die wir Sozialdemokratinnen seit über 100 Jahren gekämpft haben und für die wir weiterhin kämpfen müssen.

Der nicht angenommene, aber absolut lesenswerte Bericht ist zu finden unter:

[www.europarl.europa.eu/sides/getDoc.do?type=REPORT&reference=A7-2013-0306&language=DE](http://www.europarl.europa.eu/sides/getDoc.do?type=REPORT&reference=A7-2013-0306&language=DE)

#### *Frauenquote in Aufsichtsräten*

Erfreuliche Nachrichten gibt es dagegen vom Vorhaben, den Frauenanteil in Aufsichtsräten börsennotierter Unternehmen bis zum Jahr 2020 gesetzlich auf mindestens 40% festzulegen.

Der Bericht wurde sowohl vom Rechts-, als auch vom Gleichstellungsausschuss des Europäischen Parlaments angenommen. Außerdem konnten wir Sozialdemokraten und Sozialdemokratinnen unter der Federführung unserer österreichi-

## TERMINE

- **18. November 2013, 19.00 Uhr**  
**Was?** Europaveranstaltung bei SPD-Ortsvereinen  
**Wo?** Dorfkrug, Kenzingen-Hecklingen
- **22. November 2013, 20.00 Uhr**  
**Was?** Vortrag zur Nachhaltigkeitspolitik der EU  
**Wo?** Volkshochschule, Schwäbisch Hall
- **29. November 2013, 19.00 Uhr**  
**Was?** Informationsveranstaltung zur Europawahl beim Kreisverband Zollernalb der Europa-Union  
**Wo?** Landratsamt, Balingen
- **30. November 2013, 16.00 Uhr**  
**Was?** Veranstaltung der Europa-Union Rhein Neckar zu den deutsch-französischen Beziehungen  
**Wo?** Rittershofer Str. 3, Mannheim-Friedrichsfeld
- **9. Dezember 2013, 11.30 Uhr**  
**Was?** Workshop „Kundendatenschutz in der EU“  
**Wo?** Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz, Kehl
- **11. Dezember 2013, 13.30 Uhr**  
**Was?** Besuchergruppe SPD-Kreisverbände Schwäbisch Hall, Hohenlohe, Main-Tauber  
**Wo?** Europäisches Parlament, Straßburg
- **12. Dezember 2013, 11.30 Uhr**  
**Was?** 30-Jahr-Feier EUD-Stadtverband Staufeu-Münstertal  
**Wo?** Romantik-Hotel Spielweg, Münstertal/Schwarzwald
- **18. Dezember 2013, 10.00 Uhr**  
**Was?** Bürgersprechstunde  
**Wo?** Landratsamt, Schwäbisch Hall
- **18. Dezember 2013, 18.00 Uhr**  
**Was?** Veranstaltung zu „Armutsmigration in Europa“ (AK ChristInnen und SPD)  
**Wo?** Gemeindehaus der Ev. Friedensgemeinde, Stuttgart



schen Genossin Evelyn Regner einige bemerkenswerte Verbesserungen durchsetzen: Nach dem jetzt vorliegenden Vorschlag gilt die ausgewogene Vertretung von Frauen und Männern für alle börsennotierten Unternehmen mit mindestens 250 Mitarbeitern.

Damit haben wir entgegen aller Versuche von Lobbyisten und Konservativen erreicht, dass börsennotierte Familienunternehmen, etwa BMW, ebenso wenig von der Regelung ausgenommen werden wie bestimmte Sektoren, etwa das Baugewerbe.

Außerdem gelang es uns, den Sanktionskatalog bei Verstößen gegen die Frauenquote zu erweitern. Der Bericht wird voraussichtlich im November im Plenum abgestimmt.

Es bleibt also spannend... ■

Evelyne Gebhardt



Die Europa-Union Deutschland hielt am vergangenen Wochenende in Kiel ihren Bundeskongress ab. Mit dem zweitbesten Stimmenergebnis aller Beisitzer und Beisitzerinnen wurde Evelyne Gebhardt, seit Juli baden-württembergische Landesvorsitzende der Europa-Union, ins Präsidium des Bundesverbandes gewählt. Foto: Europa-Union/JEF

### Evelyne in den Medien

#### Homepage:

[www.evelyne-gebhardt.eu](http://www.evelyne-gebhardt.eu)

#### Facebook:

[www.facebook.com/pages/Evelyne-Gebhardt/253121031481890](http://www.facebook.com/pages/Evelyne-Gebhardt/253121031481890)

#### Youtube:

[www.youtube.com/channel/UCzxU2536xTonD8BwNCN3Hqq](http://www.youtube.com/channel/UCzxU2536xTonD8BwNCN3Hqq)

#### Wortmeldungen im Plenum als Video:

[www.europarl.europa.eu/ep-live/de/plenary/search-by-speaker/results?speakerId=1913](http://www.europarl.europa.eu/ep-live/de/plenary/search-by-speaker/results?speakerId=1913)

## NEUES AUS EUROPA

### SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI EUROPAS:

#### Martin Schulz als Spitzenkandidat nominiert

Martin Schulz soll die europäischen Sozialdemokraten und Sozialdemokratinnen als Spitzenkandidat in die Europawahl 2014 führen. Das beschloss das Präsidium der Sozialdemokratischen Partei Europas (SPE) vergangene Woche in Brüssel. Damit ziehen Europas Sozialdemokraten erstmals mit einem gemeinsamen Spitzenkandidaten in den Europawahlkampf.

Schulz muss noch auf dem SPE-Kongress Ende Februar/Anfang März von den Delegierten der Mitgliedsparteien gewählt werden. Auf dem Kongress soll zudem das gemeinsame Wahlmanifest beschlossen werden. Der SPE gehören 32 sozialde-

mokratische und sozialistische Parteien in Europa an.

Auch die anderen europäischen Parteifamilien wollen mit gemeinsamen Spitzenkandidaten antreten und damit einer Neuerung des Lissabon-Vertrages entsprechen. Danach soll bei der Besetzung des Amtes des Präsidenten der EU-Kommission ausdrücklich das Ergebnis der Europawahl berücksichtigt werden.

Mehr zur Nominierung von Martin Schulz unter:

<http://pes.eu/en/news/pes-ratifies-nomination-martin-schulz-candidate-designate> ■

## IMPRESSUM

Redaktion: Evelyne Gebhardt  
und Frederick Wunderle

#### Europabüro

Kelbergasse 47  
74653 Künzelsau  
Tel.: 07940 59122  
Fax: 07940 59144

[info@evelyne-gebhardt.eu](mailto:info@evelyne-gebhardt.eu)

#### Europäisches Parlament

60, rue Wiertz  
B-1047 Brüssel  
Tel.: 00 32 – 22 84 – 74 66  
Fax: 00 32 – 22 84 – 94 66

[evelyne.gebhardt@europarl.europa.eu](mailto:evelyne.gebhardt@europarl.europa.eu)

Bild-Einklinker Kopfbereich:  
Copyright PHOTO © European Union